



Nach 18jähriger Tätigkeit tritt Irma Ruch auf den Fusionskongress von Ihrem Amt als Präsidentin der IG Frauen zurück. Unsere Aufnahme: 14. Juni 1991, Irma an Ihrem Arbeitsplatz in der Porzellanfabrik Langenthal.

Landesgruppenkonferenz IG Frauen

Letzte Konferenz als GBH-Frauen

Zu ihrer letzten landesweiten Konferenz fanden sich Kolleginnen aus allen Regionen ein. Nach 18jährigem Wirken als Präsidentin der IG Frauen trifft Irma Ruch auf den Fusionskongress zurück. Am Nachmittag setzten die Kolleginnen die Konferenz mit den Kolleginnen der GTCP weiter.

Als erfreuliche Mitteilung gibt es zu berichten, dass die Kolleginnen aus der Romandie nach langjährigem Fernbleiben heuer wieder an der Landesgruppenkonferenz teilnahmen und grosses Interesse an der Gewerkschaftspolitik und der Frauenpolitik in der Gewerkschaft zeigten. Mit Genugtuung wurde zur Kenntnis genommen, dass die Zahl der in der GBH organisierten Frauen auch 1991 zugenommen hat. Zwar nicht spektakulär, doch kontinuierlich, wie schon in den vergangenen Jahren.

GBH: sehr hoher Stellenwert

Als Pionierin in der Frauenbewegung unserer Gewerkschaft hat sie 18 Jahre lang, seit ihrem Bestehen, die Interessengruppe Frauen präsidiert. Irma Ruch hat auch über vier Jahre lang das 10-Prozent-Amt einer Frauenbetreuerin ausgeübt. An und für sich zwei Ämter, die ausreichend sind, um sich mit ganztägiger Berufsarbeit und Familie zu vereinbaren.

Doch der Einsatz von Irma Ruch für die GBH geht noch weiter. Seit 1978 ist sie Mitglied der Verhandlungskommission der keramischen Industrie und seit zwei Amtsperioden auch Mitglied unseres Zentralvorstands. Daneben hatte sie und hat noch verschiedene Chargen auf Sektions- und Regionalebene (Langenthal) inne und engagiert sich in innerbetrieblichen Bereichen der Porzellanfabrik Langenthal.

Mit herzlichem Applaus verdankte die Konferenz den grossen Einsatz Irmas für die GBH, insbesondere für die Frauen der GBH. Designierte Nachfolgerin - wie eine konsultative Abstimmung der GBH- und GTCP-Frauen ergeben hat - ist Zita Küng (Zürich). Sie wird voraussichtlich an der ersten Landesgruppenkonferenz IG Frauen der GBI gewählt werden. Bis zum Fusionskongress hat sich Zita bereit erklärt, gewisse Koordinationsaufgaben innerhalb der GBH-Frauen zu übernehmen.

Eine wertvolle Erfahrung

Die Rückschau auf den GBH-Kongress in Genf vom vergangenen Oktober ergab recht verschiedene Stellungnahmen der Delegierten. Doch wie ein roter Faden durch alle Berichterstattungen zog sich die Feststellung, dass die Teilnahme eine wertvolle Erfahrung gewesen ist.

Enttäuschend für die Delegierten (und für alle anwesenden Frauen), dass der Kongressbeschluss über die sofortige Anstellung einer Funktionärin für Frauenarbeit nun mit der Ernennung von zwei Zentralsekretärinnen abgegolten ist, weil die eine Frau das Ressort „Kader, technische Angestellte, Jugend, Frauen“ übernehmen und somit Kapazitäten für die Frauenarbeit besitzen wird, da die anderen Ressorts bereits durch vollamtliche Abteilungsleiter betreut werden.

Da die Stelle einer Zentralsekretärin für dieses Ressort dieser Tage erst ausgeschrieben wurde, konnte die Landesgruppenkonferenz ihre Kandidatin für dieses Amt noch nicht bestimmen. Sie erteilte jedoch dem Vorstand IG Frauen die Kompetenz, sich unter den eingegangenen Bewerbungen für eine Kandidatin zu entscheiden.

GBH-Zeitung, 28.4.1992.

Personen > Kueng Zita. IG Frauen GBH. GBH-Zeitung, 1992-04-28